

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.
Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 40.
Verleger: Redaktion Amt I Nr. 3897, Expedition Amt I Nr. 4671, Verlag Amt I Nr. 542.

Magazinpreis: Die 12wöchige Anzeigensatzung für Dresden und Provinz 30 Pf., für außerhalb 35 Pf. (Inhalt: 12 Hefen).
Belegpreis: Durch die Post monatlich 67 Pf. (für Dresden monatlich 50 Pf. für außerhalb 60 Pf.).
Abonnement: Durch die Post monatlich 3,00 Mk. (für Dresden monatlich 2,50 Mk. für außerhalb 3,00 Mk.).

Diese Nummer umfasst 16 Seiten. Roman Seiten 13 und 14.

Der Krieg.

Spezialbericht über die russische Verteidigung zu Wasser und zu Lande.
Der k. n. Spezialberichterstatter schreibt uns aus London über die russische Verteidigung zu Wasser und zu Lande:
Die Proklamation, die General Stoeffel in Port Arthur erlassen hat, deutet darauf hin, daß er einen wilden Angriff von der Landseite her erwartet. Er ruft seine Soldaten auf, „bis zum Tode“ zu kämpfen, und erklärt, daß er als Kommandeur niemals die Forderung nach Lebensgabe des Platzes geben wird. Er scheint, als wenn die ständigen Erfolge der Japaner zur See die Garnison von Port Arthur entmutigt haben. Nacht für Nacht sehen die dort eingeschlossenen die fernern Lichter und im Tage die Schornsteine und Masten der Schiffe, die die russischen Schiffe gefangen hält, und sie wissen, daß ihnen jeder Augenblick einen neuen Angriff bringen kann. Weder Sturm noch Schneesturm verhindert die Japaner von ihren Wasserposten. Bald machen die Korvetten wieder einen kühnen Angriff auf ein Schiff, das sich etwa außerhalb des schützenden Bereichs befindet, bald kommt eine Reihe von Artillerieschiffen manövrierender alter Schiffe herangezogen und versucht, den Hafen zu sperren, denn wieder hören die eingeschlossenen von der See her das Röhren der schweren zwölfzölligen Geschütze, und fürchterliche Geschosse fallen im Dunkel der Nacht auf die gelagerte Flotte und die kleine Garnison. Den Russen ist nur die passive Verteidigung geblieben und sie werden hinfällig in einem Zustande höchster Anspannung gehalten. Jeder Tag kann die Landung einer starken japanischen Armee unter dem Namen Port Arthur bringen und dann beginnt der Verzweiflungskampf um die stolze und mächtige Zwingburg Russlands in Ostasien.

Japan arbeitet, und außerdem ein neuer Beweis dafür, welche ungeheuren Vorteile die Suprematie zur See gibt. Die Japaner können so den Gegner in dauernder Ungevißheit darüber lassen, wo der große Vorstoß geschehen soll, und zwingen ihn dadurch, jedem Fleck an der Küste seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, denn sie ist überall den Landungsschiffen zugänglich.
Ueber die strategische Bahn auf dem Eise des Baikalsees
Schreibt ebenfalls unser k. n. Korrespondent:

Das Versinken einer Lokomotive unter dem Eise des Baikalsees ist eine drohende Warnung für Russland, das sich in diesem Kriege vollständig auf die wunderbare sibirische Bahn verlassen muß. Der Baikalsee war von Anfang an ein fast unüberwindliches Hindernis für die Bahn. Ueberbrücken konnte man ihn nur, dazu ist er zu breit, umgeben konnte man ihn nicht ohne verheerlichen Zeitverlust, denn die Ufer sind weit ins Land hinein gackige Inseln, die von 800 Füllsen zerissen werden, die bei Tauwetter zu reisenden Strömen anwachsen. Trotzdem hat man in einem Umwege von fast 800 Kilometern eine Strecke um den See gelegt, aber der Krieg kam zu schnell und die Strecke ist nicht betriebsfähig. Im Winter liegt das Eis 3 bis 4 Fuß dick auf dem See und man braucht dann je 25 Waggon auf Eisbrechern über den See. Diese Beschleunigung ist natürlich für Kriegszwecke viel zu langsam und außerdem nicht immer ganz sicher, denn verschiedene Male schon sind die Eisbrecher mit dem Eis zusammengebrochen an Bord mitten auf dem Baikalsee eingegrunden. Deshalb wurde jetzt beschlossen, eine Eisbahnstrecke direkt auf dem Eise zu legen. Schwellen und Schienen und alles übrige Material wurde eiligst an Ort und Stelle geschafft und die Werke in allerletzter Zeit gelehrt. Die Militärbehörde scheint indessen kein besonderes großes Vertrauen zur Sicherheit dieser Bahn gehabt zu haben, denn sie ließ sie nur für Gütertransporte benutzen und beförderte die Mannschaften auf Schlitten oder ließ sie die 80 Kilometer über das Eis marschieren. Der Baikalsee steht unter allen Seen der Erde an sechster Stelle, er ist ca. 500 Kilometer lang und zwischen 20 und 30 Kilometer breit. Man hat in ihm Tiefen bis zu 1800 Meter gemessen.

Russische Nachrichten besagen, daß bei den Fußmärschen über den Baikalsee die russischen Truppen mit den größten Mühen und Witterungsschwierigkeiten zu kämpfen haben. Es sollen Schneestürme herrschen, von deren Gewalt man in Europa gar keine Vorstellung habe, die einfach den ganzen Weitermarsch der Truppen und Schlittenabteilungen auf mehr oder minder lange Zeit unmöglich machen und bei einer Kälte von 30-42 Grad Celsius, die seit mehreren Tagen dort herrscht, vollkommen ge-

nügen, um nicht nur einzelne Gliedmaßen abfrieren zu lassen, sondern auch das Erfreren zahlreicher Leute zu verursachen. Von einer Seite wird behauptet, es seien bisher schon über 1000 Mann infolge Erfrierens oder erkrankener Glieder dauernd kampfunfähig geworden, andre wissen nur von etwa 600 Mann zu erzählen. Jedenfalls haben die Truppen auf dem Marsche über den Baikalsee mit fast unüberwindlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Diese werden noch durch die für solche außergewöhnlichen Verhältnisse gar nicht ausreichende Ernährung und Bekleidung der Mannschaften wesentlich erhöht. Die Mannschaften erhalten vor Beginn des Marsches über den Baikalsee auf der Station Botsai morgens Tee und trockenes Brot, auf der Hälfte des Weges in einer Speisebaracke eine heiße Suppe, meist eine dicke Grütze aus Buchweizen, die etwas in Salzwasser ohne nennenswerten Zusatz von Fett abgekocht ist, abends nach Beendigung des Marsches auf der Station Taudoi wieder Tee und trockenes Brot — und sie haben 47 Kilometer Fußmarsch auf dem Eis des Baikalsees bei Wind und Wetter zurückzulegen! Doch unter so ungünstigen Verhältnissen schon legt zahllose Abgänge und Erkrankungen vorgekommen sind, ist ganz erklärlich. Weniger verständlich erscheint es jedoch, daß vielfach Mannschaften die ihnen gelieferten Nahrungsmittel, hohe und warme Frühstück, unterwegs sehr häufig schon vor Erreichung der Speisebaracke gegen ein flüssiges Nahrungsmittel und dafür nur zu oft ihre Nahrung erfrieren. Fälle von Trunkenheit sollen nicht selten sein. Natürlich hat man keine Zeit, sich allzulange mit solchen Naroden aufzuhalten und man läßt sie an der Straße liegen, soweit nicht mitleidige Kameraden sie in den Gepäckschlitten unbedrungen.

Wenig stimmt mit diesen Nachrichten natürlich ein amtlicher Bericht des Generalleutnants Suchotin an den Kriegsminister aus Omsk überein: Während meiner langen Fahrt habe ich mehrere Truppenabteilungen gesehen; ihre Beförderung vollzieht sich in bester Ordnung; die Soldaten sind mit warmer Kleidung versehen. In Tscheljabinsk findet eine strenge Kontrolle durch den Militärchef des Kreises statt, der sich persönlich davon überzeugt, daß die Soldaten warme Kleidung haben.

Der papierne Krieg
geht neben dem blutigen ebenfalls weiter. Augenblicklich ist Japan an der Reihe, auf die russische Erklärung vom 20. Februar zu antworten und besorgt daß auch in einer längeren Veröffentlichung, nach der natürlich die Russen unrecht haben.
Die bekannte Proklamation des Statthalters Alexeiewand die Chinesen ist erst erfolgt, nachdem ein Versuch, den chinesischen Gouverneur der Mandschurei zur Vierung von Rußis und Borraien an die Russen zu bewegen, mißglückt war. Alexeiew befindet sich augenblicklich in Rußland.

Sowohl aus Moskau und Nischni-Nomgorod, wie aus Vladimirov kommt die Nachricht von der Bildung russischer Freiwilligenkorps. Interessant ist auch die unbegreifliche amerikanische Nachricht, daß sich nach berühmtem Muster im „Wilden Westen“ ein „Raub-Ritter-Korps“ bilden will, um den Japanern, die keine gute Kavallerie haben, zu Hilfe zu kommen.

Plünderungen in Korea
werden jetzt von Tag zu Tag mehr berichtet, was ein Beweis ist, daß die feindlichen Streitkräfte sich allmählich doch näher kommen. Laut einem vom japanischen Kriegsministerium veröffentlichten Bericht ist die russische Kavallerie bei Andsu und Phöngjang geschlagen worden. „Daily Chronicle“ berichtet aus Soul darüber: Bei dem Zusammenstoß der Russen und Japaner, der am Sonntag vormittag 9 Uhr etwa 100 Jarda vom Nordtor von Phöngjang erfolgte, wurden nur wenige Schiffe abgegraben, worauf die Russen unter Mitnahme von zwei verwundeten Kosaken zurückgingen.

Japan beginnt den Bau einer Militärbahn auf Korea, wie „Reuter“ aus Tokio berichtet. Gemäß den Bestimmungen des japanisch-koreanischen Übereinkommens hat die japanische Gesandte in Soul der koreanischen Regierung mitgeteilt, daß der Bau einer militärischen Bahnlinie von Soul nach Widschong begonnen werde. Ingenieure und Vermessungsbeamte haben Soul bereits verlassen. Die japanischen Truppen in Korea leiden unter dem Tauwetter und unter den Schwierigkeiten der Verpflegung. Es sind bereits zahlreiche Fälle von Typhus vorgekommen. Die Vorbereitungen für eine Landung eines Infanteriekorps in den Phöngjang benachbarten Häfen sind beendet. Die Regimenter der Gardebataillon und der japanische Generalstab wurden mit der Bestimmung nach der Provinz von Korea eingeschifft. Voraussichtlich wird der Generalstab in Tschemulpo landen.

Die japanischen Parlamentswahlen
haben am 1. März stattgefunden; sie fanden selbstverständlich unter dem Einbruch des Krieges, verliefen aber ruhig. Die Wahlberichte lassen erkennen, daß das neue Parlament nicht viel anders als das alte aussieht. Die Verfassungspartei erwartet 130 Sitze für sich, die Fortschrittspartei 100 Sitze.
In einer am 2. März stattgehabten wichtigen Konferenz, an welcher der Finanzminister Graf Kasura, der Finanzminister Marquis Ito und Graf Inoue teilnahmen, wurden finanzielle Maßnahmen erörtert, die dem Parlament in einer Sonderberatung unterbreitet werden sollen. Es handelt sich dabei um eine Erhöhung der Einnahmen um 70 Millionen Yen. Außerdem wird neben einer Erhöhung der Grundsteuer auch die Vermehrung der Zölle auf Spirituosen und Tabak, sowie die Einführung neuer Steuern geplant. Der Kaiser hat das Parlament auf den 13. März einberufen.

„Liebesünden.“

Das Schweighofer-Gastspiel im Residenztheater.
„Ich sage an!“
Trotz das ganze Stück zieht sich dieser Komödientexte aus. Der junge Priester klagt eine Nixe an, die er doch Mutter nennt. O, sie ist eine strenge, granitarme Mutter! Sie läßt ihm alles Menschentum an erlösen. Sie läßt ihm die Entsagung der Liebe. Welch böses Geschick! Der fromme Mann, der in den Priesterorden tritt, er ist doch in erster Linie ein Mensch aus Fleisch und Blut. Das Jähwut macht ihm zwar, das Weib, das das Geschick für ihn bestimmt zu haben schien, ganz sein Leben zu nennen, aber das Liebesgehörende Dera verlangt für sich seine Rechte. Und so begeht er gewisse Liebesünden, er, der der beste Priester sein könnte, wenn Menschenumgebungen nicht mit der Natur in steter Fehde lägen.
„Ich sage an!“
Ein betrogener Ehemann ruft es, der mit einem ungeliebten Weib den langen Weg durchs Leben pilgern soll. Ein Wort der Trennung und beide wären glücklich, Mann und Frau; denn auch sie müßte sich nach dem, was der Liebe heißt zu werden. Aber so hält beide die Arde mit unüberwindlichen Bänden zusammen. Sie müssen beisammen bleiben, bis der Tod sie voneinander löst, bis der Tod sie voneinander löst, bis der Tod sie voneinander löst. Ein Dichter, der einen so gewaltigen Stoff behandeln will, muß in sich Titanenkraft fühlen und darf nicht bevor zurücktreten, in seinen Forderungen und Forderungen bis zum äußersten zu gehen. Doch so etwas vermag nur ein Genie. Ein Talent aber, selbst ein hartes Talent, das entsetzlichen Joseph Werkmann ist, sollte sich nicht an so schwere Aufgaben wagen. Besser im Kleinen groß, als im Großen klein sein! Was hätte ein Ausenrunder aus dieser lüthigen Liebesgeschichte gemacht! Da muß sie hier kurz erzählen. Der Leser wird vielleicht von selbst auf die Fehler aufmerksam werden. Die Werkmann als Dichter besagen hat.
Ein junger Mensch liebt ein Mädchen. Eine glückliche Geschichte, die nur-infosern an Inton-

ette gewinnt, als dieser junge Mensch ein die Priesterweihe empfangen soll. Aber jetzt ist er noch frei; jetzt will er lieben und sündigen. Und er sündigt. Er verführt die Sabine, so heißt das Mädchen. Er genießt ein Glück, das ihm die Natur gebietet und die Arde unterstügt. Aber bald findet er sich wieder. Er wendet sich ab von der sündigen Liebe und sucht Trost in seinem Mäuben. Er wird Kooperator. O, er ist hart! Er kann das Dergens Neigungen in seiner Brust unterdrücken. Unterdrücken wohl, aber erlösen nicht! Und die Sabine? Die hat sich auf einmal dem verführerischen Schneider Joachim Knotner an den Hals geworfen. Der weiß selbst nicht, wie er zu einem so schmutzigen Weib gekommen ist. Aber lernt nur das Herz eines Weibes verstehen! Daß die Ehe keine glückliche werden konnte, das mußte im Dorfe ein jeder schon im voraus. Die beiden Gatten sind zu verschiedenen gerieten. Und das Kind, das dieser Unzucht entsprang? Es kann sein Väterchen nicht ohne jemand ein, die Mutter aber weiß ihn ganz genau. Sie trägt das schlimme Geheimnis jahrelang verschwiegen in ihrer Brust. Mit einem Betrug hat die junge Frau vor den Altar und ein fortwährender großer Beitrag ist ihre Ehe. Sabine verachtet ihren Mann und liebt einen andern. Im Dorfe ist das ein offenes Geheimnis. Mit geradem herausfordernder Gleichgültigkeit erträgt sie Spott und Schimpf. Sie will ja nur glücklich sein. Und da kommt plötzlich eines Tages ihr früherer Bekehrter, der Herr Kooperator. Er ist ein strenger Sittenrichter geworden. Er hält der sündigen Sabine ernste Vorwürfen. Die nimmt sie wohl still hin, so lange man ihr den Bekehrten läßt. Als der junge Weibliche aber alles daran setzt, das verirrte Weib wieder auf den rechten Weg zu bringen, als er selbst den Herrn Dedanten ins Treiben schießt, da ist es mit der Widerstandskraft des Weibes aus. Sabine gibt der Welt ihr schätzenswertes Geheimnis preis: der Vater ihres Kindes ist der junge Puff, und Sittenprediger selbst.
Was hierher beherichtet Joseph Werkmann seinen Stoff vertritt. Aber von nun an verläßt ihn die Kraft. Das tief angelegte Stück läuft flach aus. Nach einer große Szene gibt es die heilige Ausbekehrung zwischen den beiden Weiblichen. Es wird da viel über Rück-

gen und Bewußtseinsfreiheit boyert und disputiert. Der junge Weibliche aber läßt sich von seinem Dedanten nicht zur Reife bringen. Er will Weib werden, freier Mensch, und er wird es. Und was tun die andern? Der betrogene Ehemann und das Weib? Erst will der Mann sich von seinem Weibe trennen und sich seiner alten Jugendliebe im Konkubinate leben; dann aber wird er wieder schwankend. Er läßt sich von dem Herrn Dedanten brei schlagen. Die Heiligkeit der Ehe darf nicht so leicht verletzt werden. Weiter soll der betrogene Ehemann unter dem schmuckvollen Tuche laufen. Was auch gegen die Weibliche der Natur gesundigt werden, die Weibliche der Arde darf niemand anrühren! Und so lebt denn der Mann in der Unzucht freudlich weiter, bis sein Weib doch eines Tages durchbrechen will. Da erdrückt er es.
Ist das nicht ein recht banaler Schluß? Ein Schluß führt doch das Ende herbei. Man merkt doch da gar zu deutlich die Verlegenheit des Dichters, die rechte Lösung zu finden. Nicht nur anfragen durfte Joseph Werkmann, er mußte auch als echter Dichter einen Ausweg sehen, der zur Freiheit führt. Er mußte starke Menschen auf die Bühne stellen. Der Schneider hätte trotz seiner Trübsalhaftigkeit und Schüchternheit sowohl Mut und Mannesstolz haben müssen, um sich gegen eine Turanwei aufzubauen, die ihm sowohl Unglück gebracht hat. Er hätte mit seiner alten Jugendliebe, die ihm in der Not plötzlich wie ein rettender Engel erschienen war, durch die und dann gehen müssen. Er hätte über frohliches Drama und gesellschaftliches Vorurteil verächtlich die Köpfe abenden müssen. Er hätte sich von einer Kirche abwenden müssen, die ihm ein unmoralisches Joch zu tragen befehlt. Er hätte Hilfe bei dem Einste suchen müssen, der die Macht und das Recht hat, eine unmoralische Ehe zu lösen. Dürfte der Schneider das getan, fürwahr, er würde in seiner Schlüchtheit den Namen eines edlen Helden verdienen. Aber so ist er einer von den vielen Millionen, die die Haut in der Tasche halten und willig weiter Schwand und Ungeheuer ertragen. Solche Leute braucht und ein Dichter nicht erst zu kühlen. Demnach-tliches Kind bricht sich die Seele nieder, nur die befreiende Tat erhebt.

Und doch ist das Stück Bertmanns, das sich „Liebesünden“ nennt, eine echt poetische Schöpfung, trotz seines wenig befriedigenden Schlußes, trotz seiner epischen, oft recht ermüdenden Breite. Es kommen Gehalten darin vor, wie sie nur ein Dichter schaffen kann, der tief in die Dergen geschaut hat. So vor allem der Schneider Knotner. Felix Schweighofer spielte diesen armen betrogenen Ehemann. Und was für einen Pradentischen machte er aus ihm! Darnieder hat der arme Schneider, von Haus aus ein etwas komischer Kauz, in den Tag hinein gelebt. Sein Glück und sein „Irene“ ist sein Glück. Da fällt zum erstenmal ein klügerer Schatz in seine heitere Seele. Sein Junge soll in einer Anstalt erzogen werden. So will es der Herr Kooperator. Ja, warum denn? Dem Schneider will's nicht in den Sinn. Ist er denn nicht der Vater, der seinen Jungen selbst erziehen kann? Er ist das Haupt der Familie. Ihm sind sie untertan, Frau und Kind. Die Frau? Wie reich soll mit einem Male sein stolzer Mann geriffen werden! Die Frau gehört nicht ihm an, sondern einem andern. Seine Verarmung wechelt mit dumpfer Resignation. Das ist zu viel! Das kann er nicht ertragen! Und doch soll er noch mehr ertragen können. Es wird ihm zur furchtbaren Gewissheit, daß auch das Kind nicht ihm gehört. Sein Kind? Nein, nicht sein Kind! Und er liebt es doch noch mehr vor. Er tappt wie im Dunkeln und sucht nach einem Ausweg. Da steht ihm zur rechten Zeit wieder seine Jugendliebe. Weiter wird wieder kein Gemüt. Neue Hoffnung belebt ihn. Alle diese Seelenwandlungen weiß Felix Schweighofer ergreifend zum Ausdruck zu bringen. Allerdings war kein Spiel nicht immer frei von Manieriertheit. Die ist vielleicht die Folge des peinlichen Fleißes, mit dem er sichtlich seine Rolle ausgearbeitet hat. Groß aber als echter Menschendarsteller zeigte sich Schweighofer im dritten Akt. Da tritt der betrogene Ehemann mit seiner Geliebten vor die beiden Weiblichen hin. Dem jüngeren hält er sein Unrecht vor. Dem Älteren fordert er sein Dergensglück, das ihm ein Diener der Kirche raubte, zurück. Der Dedant soll ihm das Konkubinate gestatten. In dieser leidenschaftlichen Szene erreichte Schweighofer's Spiel höchste Vollendung. Und noch zwei Personen

Polales.

Dresden, 3. März.

Ein neues Königl. Schauspielhaus

Dresden-Alstadt war die letzte Überlegung des Februar. Dresden spricht sich nicht, als von dieser sechslingengleich...
Dresden-Alstadt war die letzte Überlegung des Februar. Dresden spricht sich nicht, als von dieser sechslingengleich...
Dresden-Alstadt war die letzte Überlegung des Februar. Dresden spricht sich nicht, als von dieser sechslingengleich...

Swidau, Auerbach, Schwarzenberg...
Swidau, Auerbach, Schwarzenberg...
Swidau, Auerbach, Schwarzenberg...

Der Nachtrag zur Gemeindefeuerordnung

Die Einführung der Grundsteuer...
Die Einführung der Grundsteuer...
Die Einführung der Grundsteuer...

Die Ziehungen der fünf Klassen der Königl. Sächsl. Staatslotterie

Die Ziehungen der fünf Klassen...
Die Ziehungen der fünf Klassen...
Die Ziehungen der fünf Klassen...

Die Einsegnung des verstorbenen Finanzministers a. D. v. Waghör

Die Einsegnung des verstorbenen...
Die Einsegnung des verstorbenen...
Die Einsegnung des verstorbenen...

Die Gründung Dresdner Vereine

Die Gründung Dresdner Vereine...
Die Gründung Dresdner Vereine...
Die Gründung Dresdner Vereine...

Die Aufnahme des Königl. Technischen Hochschuls

Die Aufnahme des Königl. Technischen...
Die Aufnahme des Königl. Technischen...
Die Aufnahme des Königl. Technischen...

Hof und Gesellschaft

Hof und Gesellschaft...
Hof und Gesellschaft...
Hof und Gesellschaft...

Verfahrungen

Verfahrungen...
Verfahrungen...
Verfahrungen...

Die Dresdner Kaufmannschaft hat die...
Die Dresdner Kaufmannschaft hat die...
Die Dresdner Kaufmannschaft...

Der seit etwa 4 Jahren an der hiesigen Armenkassen amtierende Herr Segnitz

Der seit etwa 4 Jahren an der hiesigen...
Der seit etwa 4 Jahren an der hiesigen...
Der seit etwa 4 Jahren an der hiesigen...

Herrenlose Grundstücke in Dresden

Herrenlose Grundstücke in Dresden...
Herrenlose Grundstücke in Dresden...
Herrenlose Grundstücke...

Alkohol und Verkehrsweisen

Alkohol und Verkehrsweisen...
Alkohol und Verkehrsweisen...
Alkohol und Verkehrsweisen...

Ausstellung historischer Frisuren

Ausstellung historischer Frisuren...
Ausstellung historischer Frisuren...
Ausstellung historischer Frisuren...

Der Dresdner Ruderverein

Der Dresdner Ruderverein...
Der Dresdner Ruderverein...
Der Dresdner Ruderverein...

Der Deutsche Lehrverein für Naturkunde

Der Deutsche Lehrverein für Naturkunde...
Der Deutsche Lehrverein für Naturkunde...
Der Deutsche Lehrverein...

Die Sächsische Hauptbibelgesellschaft

Die Sächsische Hauptbibelgesellschaft...
Die Sächsische Hauptbibelgesellschaft...
Die Sächsische Hauptbibelgesellschaft...

Die Dresdner Vereinigung zur Herbeiführung einer staatlichen Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung

Die Dresdner Vereinigung zur Herbeiführung...
Die Dresdner Vereinigung zur Herbeiführung...
Die Dresdner Vereinigung...

Eine große internationale Gartenbauausstellung...
Eine große internationale Gartenbauausstellung...
Eine große internationale Gartenbauausstellung...

Konkurs

Konkurs...
Konkurs...
Konkurs...

Das Scherlein der armen Witwe

Das Scherlein der armen Witwe...
Das Scherlein der armen Witwe...
Das Scherlein der armen Witwe...

Die Feuerwehr

Die Feuerwehr...
Die Feuerwehr...
Die Feuerwehr...

In der Narfale verstorben

In der Narfale verstorben...
In der Narfale verstorben...
In der Narfale verstorben...

Basar zum Besten der Handlungsgeschäftsleute

Basar zum Besten der Handlungsgeschäftsleute...
Basar zum Besten der Handlungsgeschäftsleute...
Basar zum Besten der Handlungsgeschäftsleute...

Neue Notizen

Neue Notizen...
Neue Notizen...
Neue Notizen...

Neue Stellen für Militäranwärter

Neue Stellen für Militäranwärter...
Neue Stellen für Militäranwärter...
Neue Stellen für Militäranwärter...

Better-Kandidaten

Better-Kandidaten...
Better-Kandidaten...
Better-Kandidaten...

Gandelszeit.

Börsenbericht vom 3. März. Der Markt hat heute wieder den Charakter eines unruhigen Tendenz. Bald trafen sich die Provisionen wieder größere Orbits...

Verkehr in Gütern- und Bergwerkaktien, deren Steigerung später zur allgemeinen Befriedigung beigetragen. Es ließ sich, daß die Käufe in Gelsenberg...

wichtigen Markt zu besetzen. Bei dem Besuche werden 25 Proz. des Nominalbetrages der jungen Aktien zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen...

Behrenhöhe 88/44 von 800 000 Mk. auf 1 527 640 Mk. gegen 13 005 700 Mk. im Vorjahre. Nach Anhörung der Bilanz-Revisionskommission...

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien usw. Umwechslung von Coupons, Kontrolle der Auslosungen von Wertpapieren...

Sächsische Diskont-Bank (Aktien-Gesellschaft, gegründet 1868) Kreuzstrasse 1, erste Etage.

Diskont- und Kontokorrent-Verkehr. Darlehne auf kurshabende Wertpapiere sowie gegen hypothekarische Sicherstellung.

Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co., Dresden-Altstadt, Bankgeschäft und Wechselstuben Dresden-Neustadt, Prager Strasse 20, I. Einlösung aller Coupons. (466) Am Markt 9.

Table with multiple columns: Kursblatt der Dresdner Börse vom 3. März 1904. Includes sections for Deutsche Fonds und Staatsanleihen, Maschinenfabrik und Metall-Industrie-Aktien, Papier-, Papierfabrik- und Photographie-Artikel-Aktien, Bank-Aktien, Transport-Aktien, Diverse Industrie-Aktien, Brauerei- und Malzfabrik-Aktien, and Sächsische Unternehmungen, Mühlenmehlmehlm- und Zementfabrik-Aktien.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag wurde wieder am Dienstag, noch am Mittwoch mit der Beratung des Etats der Reichsjustizverwaltung fertig. Von einer großen Anzahl von Rednern wurden zum Teil rein juristische Fragen in breiter Ausführlichkeit besprochen. Staatssekretär Nieberding stellte am Dienstag noch für diese Session einen Beschluswurf zur Entlastung des Reichsgerichts in Aussicht. Am Mittwoch sprach zunächst Präsident Graf Ballestrem dem Alterspräsidenten v. Winterfeldt, Mentin zum 81. Geburtstag die Glückwünsche des Hauses aus. Den Platz des genannten Abgeordneten übernahm ein prächtiger Blumenkranz. Anregungen der Abg. Dr. Müller-Reinigen betr. Revision des Groben Unfugparagrafen und Aufhebung des § 166 des Strafgesetzbuchs blieben unbeantwortet, obwohl der Staatssekretär sonst bereitwillig auf alle sein Ressort betreffenden Fragen einging. Abg. Bargmann von der freisinnigen Volkspartei brachte u. a. mehrere Fälle des Mißbrauchs der Amtsgewalt bezüglich der Befestigung der Duelle ein. Staatssekretär Nieberding verhielt sich ablehnend unter Berufung auf die Tatsache, daß die Zahl der Duelle in der Zivilbevölkerung abgenommen habe. Stadthagen übte von seinem Standpunkte aus in 1 1/2 stündiger Rede Kritik an der Justizpolizei. Namens des Zentrums verlangte Abg. de Witt die gesetzliche Einführung der bedingten Verurteilung. Der Däne Jessen führte Beschwerde über die Richter in Nord-Schleswig, die sich in den Dienst der antidänischen Agitation stellten.

46. Sitzung am 1. März 1 Uhr. Reichsjustizamt: Ueberlastung des Reichsgerichts; unverständliche Urteile; Berufung in Strafsachen und andre Reformen; Sächsisches. Das ganz schwach beleuchtete Haus setzt die Beratung des Etats des Reichsjustizamtes fort bei dem Gehaltstitel Staatssekretär. Abg. Spahn (Zentr.) schildert die Ueberlastung des Reichsgerichts und die dringende Notwendigkeit baldiger Abhilfe. Die Vermehrung der Senate sei unmöglich, denn darunter würde die Einseitigkeit der Rechtsprechung leiden. Die Beschränkung der Revisionsinstanz des Reichsgerichts auf Reichsrecht sei ebenso wenig zu empfehlen. Redner plädiert für eine Erhöhung der Revisionsinstanz. Staatssekretär Nieberding pflichtet dem Vordr. bei. Er hoffe, dem Hause noch in dieser Session eine Vorlage betr. Entlastung des höchsten Gerichtshofes in Zivilsachen machen zu können. Abg. Ablas (freis. Vp.) spricht sich gegen Erhöhung der Revisionsinstanz aus. Redner bemängelt den Vorwurf, daß in dem Vorläufer-Kravallprozeß von Seiten des Gerichts versucht worden sei, das ärztliche Berufsgeheimnis, das doch gesetzlich gewährleistet sei, zu durchbrechen.

und zwar durch Beschlagnahme der beruflichen Aufzeichnungen der Ärzte. Staatssekretär Nieberding erwidert, die Strafprozedur habe nur die Absicht, die persönliche Meinung der Ärzte vor einer öffentlichen Bekundung zu schützen, aber nicht auch die Absicht, die Schriftsätze der Ärzte vor einem Zugriff der Behörden zu schützen. Er gebe aber zu, daß die Sache diskutabel sei. Abg. Dagemann (nat.-lib.) stimmt den Ausführungen Spahns zu. Abg. Heine (Soz.) weist auf die Wiederherstellung des kriegenden Gerichtsstandes für die Presse hin, wie sich als Folge einer im Vorjahre ergangenen Reichsgerichtsentscheidung ergeben habe. Es habe sich dabei gehandelt um Aufforderungen zum Spiel in der Hamburger Lotterie, die durch die Hamburger Blätter auch in Preußen verbreitet worden seien. Namentlich die Begründung des betreffenden Reichsgerichtsurteils laufe auf eine völlige Durchkreuzung des vom vorigen Reichstage beschlossenen Gesetzes betreffend Aufhebung des kriegenden Gerichtsstandes hinaus. Staatssekretär Nieberding erwidert, eine Revision des Strafrechts sei in Vorbereitung. Die Arbeiten des Komitees seien bereits erheblich vorgeschritten. Abg. Ghrzanowski (Pole) verbreitet sich über eine Reihe von Fällen, wo gegen Polen aus ganz unzulänglichen Gründen harte Urteile gefällt seien. Abg. Dove (freis. Vp.) meint, ein viel besseres Mittel zur Entlastung des Reichsgerichts sei jedenfalls, daß man die Berufung in Strafsachen wieder einführe. Unter andern empfehle es sich auch, das Strafmündigkeitsalter zu erhöhen. Das die Ueberlastung mit Zivilsachen anlange, so bestehe bei seinen Freunden keine absolute Abneigung gegen Erhöhung der Revisionsinstanz. Weiter bemerkt Redner, es würden zuweilen Urteile gefällt, die mit dem gesunden Menschenverstand schwer zu vereinigen seien. Manche Urteile würden politisch beeinflusst erscheinen. Abg. Schmidt-Barburg (Zentr.) bekämpft lebhaft den Vorschlag einer Erhöhung der Revisionsinstanz. Man dürfe den kleinen Mann nicht schädigen durch Entziehung des Anrechts auf Revision. Abg. Schöpplin (Soz.) schildert, wie in Sachen überaus häufig Untersuchungshaft verhängt und über Gebühr ausgedehnt werde; auch in Fällen, in denen es dazu an einer gesetzlichen Voraussetzung fehle. Er exemplifiziert dabei namentlich auf die Verhaftung von mehreren Redakteuren in Leipzig („Volkszeitung“) usw. Sächsischer Geh. Rat Dr. Börner erwidert, der betreffenden Inhaftnahme hätten durchaus ausreichende Motive zugrunde gelegen. Abg. Kirck (Zentr.) bekämpft gleichfalls die Erhöhung der Revisionsinstanz. Ihm erscheine die richtige Reform, daß das Reichsgericht fortan nur solle zu entscheiden haben über Verletzungen von Normen des Reichsrechts. Unannehmbar sei die Berufung in Strafsachen. Weiter sei eine Revision der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige nötig.

Staatssekretär Nieberding hat gegen den letzten Punkt finanzielle Bedenken. Die Arbeiten der Kommission für Reform der Strafprozedur werden im nächsten Jahre zum Abschluß kommen. Abg. v. Gerlach (nat.-Soz.) erinnert an die Verhandlungen bei Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuchs über das Besondere und wendet sich gegen das Minderheitsrecht der Herrschaft. Nach kurzer Erwiderung des Staatssekretärs Nieberding erfolgt Vertagung. Mittwoch 1 Uhr Fortsetzung. Schluß 6 1/2 Uhr. 47. Sitzung am 2. März 1 Uhr. Justizetat: Grober Unfug; Gotteslästerung; Befestigung von Gefangenen; bedingte Verurteilung und bedingte Begnadigung. Präsident Graf Ballestrem spricht dem Alterspräsidenten Herrn v. Winterfeldt, Mentin anlässlich seines 81. Geburtstages die Glückwünsche des Hauses aus. Auf dem Platze des Abg. v. Winterfeldt sieht man eine Blumenpranke. Die Beratung des Etats des Reichsjustizamtes, Titel Staatssekretär, wird fortgesetzt. Abg. Müller-Reinigen (freis. Vp.) richtet zunächst eine Anfrage an den Staatssekretär, wie es mit der Ordnung des Privatversicherungsvertrages stehe. Weiter hält er die gesetzliche Regelung des bedingten Begnadigungswesens für nötig, der jetzige Zustand sei eine Halbheit. Er wünscht ferner Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen. Eine Reform des Strafrechts sei unerlässlich, besonders hinsichtlich des Paragrafen 166, betr. Gotteslästerung und Beleidigung anerkannter Religionsgenossenschaften. Redner exemplifiziert hierbei auf den neuesten „Simplitimus“-Fall. Auch der Grobe-Unfug-Paragraf müsse eine sinngemäßere Gestalt erhalten. Staatssekretär Nieberding erwidert, was den Privatversicherungsvertrag anlange, so seien von Sachverständigen Änderungen des vorhandenen Entwurfes gewünscht worden, so daß ein endgültiger Abschluß noch nicht möglich war. Im Laufe der nächsten Session hoffe er, daß dem Reichstage eine Vorlage betr. Privatversicherungen gemacht werden könne. Bis zum Eintritt einer gewissen Gleichmäßigkeit könne an dem jetzigen System der bedingten Begnadigung jedenfalls nichts geändert werden. Die Strafprozedurreform werde so viel als möglich beschleunigt. Abg. Thiele (Soz.) führt aus, es sei eine Regel von gleichem Recht für alle zu sprechen. Das Interesse spreche in der Rechtsprechung zu sehr mit. Das erbehalte schon aus den vielen gegenfälligen Urteilen in den verschiedenen Instanzen. Redner geht dann auf eine Reihe von Einzelfällen näher ein. Er betont dabei namentlich: was in Bezug auf das Streifenwesen erlaubt sei und was nicht, das wisse heute kein Mensch mehr. Eine solche Rechtsunsicherheit müsse alles Vertrauen in die Rechtsprechung untergraben. Staatssekretär Nieberding sagt, daß die Berufung des Vordr. auf Artikel 81 der Verfassung unzutreffend sei. Ein vor Beginn der Session bereits eingeleitetes Strafverfah-

ren könne fortgesetzt werden, sofern nicht vom Reichstage ausdrücklich Einstellung des Verfahrens verlangt werde. Abg. Bargmann (freis. Vp.) erklärt, daß nächst, er sei gegen eine Erhöhung der Revisionsinstanz und übt dann Kritik an der jetzt allzu häufig ohne Not erfolgenden Befestigung von Gefangenen, und zwar gleich bei der Verurteilung und Verlangsamung der Rechtsprechung. Die Klagen über Ueberbürdung der Richter und Verlangsamung der Rechtsprechung seien leider nur allzu begründet. Für Duell sei die custodia honesta nicht zumutbar. Die Zahl der Duelle, besonders in Militärsachen, habe sich wieder vermehrt. Staatssekretär Nieberding erwidert, daß eine bezügliche Anfrage des Vordr. nicht sei ihm nichts bekannt von einem Vorhaben der verbündeten Regierungen gegen das Duell. Zahl stetig abgenommen. Ueber die Befestigung von Gefangenen, durchaus humane Grundsätze. Abg. Stadthagen (Soz.) verurteilt ebenfalls die zwecklosen Befestigungen, sowie die teilweise unvollständige Behandlung, welche man den Zwecklosen zuteil werden lasse. Eine Ueberbürdung des Reichsgerichts sei zuzugeben, aber es sei ihr leicht abzuhelfen, wenn unnötige Anklagen überhaupt vermieden würden. War oft schon über die Urteile, daß der Richter den innigen Drang habe, sich nach oben bemerkbar zu machen. Redner erörtert weiterhin die Fragestellung eines Rechtsanwalts Albers in Ratibor, der in einer Novelle über eine zehn Jahre vorher passierte Bauerntragödie abfällige Urteile über den zwischen verstorbenen Staatsanwalt überlassen sollte. Weiter wendet er sich gegen das Minderheitsrecht gegenüber Dienstboten. Die Verletzung des Kontraktbruchs landlicher Arbeiter, wie sie vom Abgeordnetenhaus durch die Resolution Arendt gefordert worden ist und wie sie durch Minister v. Poboloff in Aussicht gestellt sei, verstohe gegen das Minderheitsrecht. Abg. de Witt (Zentr.) verlangt, daß das System der bedingten Begnadigung ersetzt werden müsse durch das System der bedingten Verurteilung. Abg. Jessen (Däne) stimmt Stadthagen zu und scheint im wesentlichen auszufahren, daß Stadthagen völlig recht habe mit seinen Vorlegungen über preussische Justiz. Gegen Dänen würden aus nichtlichen Gründen Verurteilungen ausgesprochen, dagegen könnten die Dänen selber, sogar Abgeordnete selbst gegen die schwersten Verurteilungen keinen Schlag bei den Gerichten finden. Harmlose Redner würden verboten durch Polizeiverordnungen, und das Kammergericht belästige die Verboie. Was die durch Reichsgericht und Verfassung gewährte leinere Pressefreiheit anlange, so sehe nur nach, daß es verboten werde, überhaupt noch Minister und sonstige hohe Beamte zu kritisieren. Abg. Dove kommt nochmals auf den Mangel in Preußen zurück, gegen den eine Wirkung von Reich wegen möglich sein sollte. Staatssekretär Nieberding erwidert, es ist da nicht viel zu machen. Nach unwesentlichen Bemerkungen des Abg. Kirck tritt Vertagung ein. Donnerstag 1 Uhr Fortsetzung. Schluß nach 6 1/2 Uhr.

Advertisement for Hausbrandkohle (household coal) and other products. Includes text: 'Noch nicht genug bekannt sind die Vorzüge beim Einkauf von Kohlen in plombierten Säcken...' and a list of coal types and prices.

Advertisement for 'Schwarze Kleider-Stoffe' (black clothing fabrics) by Friedr. Paul Bernhardt. Includes text: 'grosse Auswahl! schön und preiswert...' and 'Friedr. Paul Bernhardt, Schreiberstraße 3.'

Advertisement for 'Weid Patent 29' (Weid Patent 29) by Wilsdruffer-Strasse. Includes text: 'Die meisten Krankheiten haben ihren Ursprung in unzureichendem Blut...' and 'reingt das Blut'.

Advertisement for 'Frauenschnitz' (women's tailoring) by G. G. Klepperbein. Includes text: 'Klepperbein's Haarholzersaft...' and 'Frauenschnitz'.

Advertisement for 'Magnetopath Ahner' (Magnetopath Ahner) and 'Konfirmanden-Ausstattung' (confirmation outfit). Includes text: 'Stebanienstraße 35, 1.' and a list of items and prices.

Advertisement for 'Zum Pfau' (Zum Pfau) hats. Includes text: 'Gute Ware Billige Preise' and 'Zum Pfau, Frauenstr. 2.'

Advertisement for 'Wachstuch' (wax cloth) by Schilling & Haas. Includes text: 'Schürzen, Tischdecken, Auflegetische...' and 'Schilling & Haas'.

Advertisement for 'Rubinit-Abziehfleine' (rubinit-removal stones) by Deutsche Maschinenhalle E. Wagner. Includes text: 'Dresden-N., Wettinerstraße 10.'

Advertisement for 'Wunden und offene Beine' (wounds and open sores) by Dr. Niemann. Includes text: 'sowohl frische als alte, werden in geeignet...' and 'Wundheilsalbe'.

Advertisement for 'Geh. Leiden' (Geh. Leiden) by Dr. med. Blau. Includes text: 'ausw. Gicht, Rheum, Schwäche...' and 'Blau'.

Advertisement for 'Haut- u. Geschlechtsleiden' (skin and venereal diseases) by Dr. med. Blau. Includes text: 'ausw. Gicht, Rheum, Schwäche...' and 'Blau'.

Advertisement for 'Berkowitz Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“' (Berkowitz furniture store). Includes text: 'Grüner Straße 5, 7340' and 'war, ist und bleibt'.

Advertisement for 'Allen Abonnenten und Lesern' (all subscribers and readers) by Otto Kaiser. Includes text: 'Lieferung portofrei, so lange Vorrat...' and 'Otto Kaiser, Herings-Export, Swinemünde Nr. 48.'

Advertisement for 'Sofastoffe' (sofa fabrics) by H. Zeimann. Includes text: 'in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen...' and 'H. Zeimann, Webergasse 1, erie Etage.'

Advertisement for 'Möbeltransport' (furniture transport) by Richard Kahl. Includes text: 'Richard Kahl, Dresden-Löbtau...' and 'Möbeltransport'.

Advertisement for 'a 20 Pfg. Ueber den Stundenlohn' (a 20 pfennig about the hourly wage) by Dr. med. Blau. Includes text: 'erleutern folgende illustrierte...' and 'Blau'.

Vertical advertisements on the right edge of the page, including 'Zu ver...', 'Wohn...', 'Böhmi...', 'Marien...', 'Schmied...', 'Papier...', 'Louisen...', 'Bergsch...', 'Wohn...', 'Freund...', '320 M...', 'Thalstr...', 'Hausmann...', 'Schöne W...'

Zu vermieten Wohnungen

Kadebeul. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Dammweg 2c. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

XI. Wohnung, 210 Mk., zu 1. April. ...

Böhmische Str. 2. 2 u. 3. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Jagdweg 15. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Freudl. u. Kamenz. Str. 1. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Kamenz. Strasse 5. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Marienhofstr. 55. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Böhmische Str. 35. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Grüne Str. 24 Wohnung 1. 1. Etage. ...

Schwannstraße 27. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Papiermühlengasse 4. 1. Etage 310 Mk. ...

Louisenstr. 45. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 4 u. 6. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Breggischüler Straße 7. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Stiefernstraße 24. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Wer Wohnung sucht. verläumt nicht, m. witzl. u. fl. billige Wohn. zu vermieten. ...

Webergasse 19, 4. Et. 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Wilsdruffer Str. 44. 4. Obergesch. (nicht Dach) 3 gr. belle St., Küche, Nebenzim. ...

Tleekstr. 2. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Stiefen, Wartburgstraße 38. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Hedwigstraße 3. am Neuhäbener Bahnhof, per sofort oder spät 1/2 1. Etage, 3 Zimmer, Küche, Zubeh. ...

Rudolfstraße 13b, 2. 2. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

320 Mk. Hauptstr. 13, 2. Et., am Sch. d. Fürsten, Wohn. um. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Louisenstr. 61. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Mitte Bettiner Str. 32. 1 Wohn., 2 Et., 2 St., Kam., Küche u. Zub. (vorgez.), Verh. halber sofort od. später zu vermieten. ...

Freundl. Wohnungen. (Stube, 1 u. 2 Kammern, Küche, Bord. u. Zubeh.) im Preise u. 220-300 Mk. zu vermieten bei G. Schreiber, Hubertusstr. 30. ...

Nordstraße 41. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Altonaer Strasse 14. nahe der Köbener Straße. freundliche Wohnungen: 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Wölfnitzstrasse 5. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Wachbleichstr. 43. 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Schöne Wohnung. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Burkhardtstr. 4. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Schäferstr. 68. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Et., 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Schreibergasse 10, 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Altmarkt 10, 4. Et. 2 Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer, Kam., Küche u. Zubeh., gr. b. Räume, zu 450 u. 500 Mk. zu verm. ...

Webergasse 25. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Freundl. Wohnung. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Wohnung für 335 Mk. in Wichsen 1. 1. April bis 30. März u. 30. April. ...

Kadeberger Straße 54. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Schreibergasse 10, 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Altmarkt 10, 4. Et. 2 Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer, Kam., Küche u. Zubeh., gr. b. Räume, zu 450 u. 500 Mk. zu verm. ...

Webergasse 25. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Freundl. Wohnung. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Wohnung für 335 Mk. in Wichsen 1. 1. April bis 30. März u. 30. April. ...

Kadeberger Straße 54. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Schreibergasse 10, 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Altmarkt 10, 4. Et. 2 Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer, Kam., Küche u. Zubeh., gr. b. Räume, zu 450 u. 500 Mk. zu verm. ...

Webergasse 25. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Freundl. Wohnung. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Wohnung für 335 Mk. in Wichsen 1. 1. April bis 30. März u. 30. April. ...

Kadeberger Straße 54. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Schreibergasse 10, 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Altmarkt 10, 4. Et. 2 Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer, Kam., Küche u. Zubeh., gr. b. Räume, zu 450 u. 500 Mk. zu verm. ...

Webergasse 25. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Freundl. Wohnung. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Wohnung für 335 Mk. in Wichsen 1. 1. April bis 30. März u. 30. April. ...

Kadeberger Straße 54. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Schreibergasse 10, 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Altmarkt 10, 4. Et. 2 Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer, Kam., Küche u. Zubeh., gr. b. Räume, zu 450 u. 500 Mk. zu verm. ...

Webergasse 25. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Freundl. Wohnung. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Wohnung für 335 Mk. in Wichsen 1. 1. April bis 30. März u. 30. April. ...

Kadeberger Straße 54. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Prinzipalstr. 1 u. 3. 1. Etage, 2 kleine billige Wohn. zu vermieten. ...

Wohnungen, Friedrichstraße 29, in schönster ruhiger Lage, unmittelbar an Straßenbahnlinie. ...

Oberspaar, Meissen. Villa Anna freundl. Wohnungen zu verm. best. a. 4 Z., Küche, Bord., gr. Veranda, 80 u. 180 Mk. ...

Striesener Straße 40. halbe 2. Et., best. a. 3 St., 1 Kammer Küche u. Korbr., ca. 100 qm. ...

Feinster Friseurladen zu vermieten. Frequente Lage, auf Wunsch b. jährl. Kontrakt. ...

Feinstes Zigarren-Geschäft zu vermieten. ...

Rinderloches Ehepaar sucht Wohnung ab 1. Juli 04, bis 300 Mk., Nähe Annenstr. ...

Gesucht von anständ. Leuten (Mutter u. Sohn) eine Wohnung im Preise bis 400 Mk. in ruhiger Gasse nahe ...

Wohn- u. Schlafzimmer, 1. gr. Stube m. ...

Geschäfts-Lokale, Johannstraße 12 gr. Laden, auch geteilt, zu verm. ...

L

Stellen finden

Männliche

Züchtige

Kerndmacher

... für den Bau und event. Ver...

Präger,

... für den Bau und event. Ver...

Wiederverkäufer

... für den Bau und event. Ver...

gepr. Heizer

... für den Bau und event. Ver...

Generalagenten

... für den Bau und event. Ver...

Inspektor

... für den Bau und event. Ver...

Stuhlbaner

... für den Bau und event. Ver...

Waggonfabrik Bautzen

... für den Bau und event. Ver...

Ingenieur

... für den Bau und event. Ver...

Hutformtschler

... für den Bau und event. Ver...

Junger Mann,

... für den Bau und event. Ver...

Metallschleifer

... für den Bau und event. Ver...

Gepflicht. Heizer

... für den Bau und event. Ver...

Kranenkasse

... für den Bau und event. Ver...

Arat und Medialin

... für den Bau und event. Ver...

Polierer,

... für den Bau und event. Ver...

1 Tischler-

... für den Bau und event. Ver...

u. Polstergeselle,

... für den Bau und event. Ver...

1 Piano-Zusammenfeger,

... für den Bau und event. Ver...

1 Piano-Neberpolierer

... für den Bau und event. Ver...

Zücht. Böttcher

... für den Bau und event. Ver...

Kommis-Gesuch

... für den Bau und event. Ver...

Lorenz Müller,

... für den Bau und event. Ver...

Maurerpolier

... für den Bau und event. Ver...

Zimmerpolier

... für den Bau und event. Ver...

Sattler und

... für den Bau und event. Ver...

Ladierer,

... für den Bau und event. Ver...

Herr,

... für den Bau und event. Ver...

Schreiber

... für den Bau und event. Ver...

Buchhalter

... für den Bau und event. Ver...

Reisender

... für den Bau und event. Ver...

Tücht. Verkäufer

... für den Bau und event. Ver...

Zwickler

... für den Bau und event. Ver...

Friseurgehilfe,

... für den Bau und event. Ver...

junger Mann

... für den Bau und event. Ver...

Schlossermeister

... für den Bau und event. Ver...

13Burschen,

... für den Bau und event. Ver...

junger Arbeitsbursche,

... für den Bau und event. Ver...

Aräftiger Schmucke

... für den Bau und event. Ver...

Ein Bursche

... für den Bau und event. Ver...

Dreher-

... für den Bau und event. Ver...

Drechsler-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Barbier-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Obst-Konservenfabrik

... für den Bau und event. Ver...

Vertreter

... für den Bau und event. Ver...

Vertreter

... für den Bau und event. Ver...

Brotschneider,

... für den Bau und event. Ver...

Provisions-Reisende

... für den Bau und event. Ver...

Freiseurgehilfe,

... für den Bau und event. Ver...

Oberschweizer,

... für den Bau und event. Ver...

General-Agentur

... für den Bau und event. Ver...

Erste Deutsche Unfall-

... für den Bau und event. Ver...

und Kapsflicht-

... für den Bau und event. Ver...

Versicher.-Gesellschaft

... für den Bau und event. Ver...

Tischler-

... für den Bau und event. Ver...

Former-Lehrlinge

... für den Bau und event. Ver...

Tischler-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Schlosser-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Werkzeugmacher-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Sattler- und

... für den Bau und event. Ver...

Tapeziererlehrling

... für den Bau und event. Ver...

Schlosserlehrlinge

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

Gebäude Vorarbeiter

... für den Bau und event. Ver...

Guter Heizer

... für den Bau und event. Ver...

Broschekutscher

... für den Bau und event. Ver...

Laufbursche,

... für den Bau und event. Ver...

Laufbursche

... für den Bau und event. Ver...

Tischler- und

... für den Bau und event. Ver...

Glaslerlehrlinge

... für den Bau und event. Ver...

Wer nach selbstständiger

... für den Bau und event. Ver...

Erziehung trachtet,

... für den Bau und event. Ver...

Julius Nag, Stuttgart

... für den Bau und event. Ver...

Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Lehrlingen

... für den Bau und event. Ver...

Klempner-Zunng

... für den Bau und event. Ver...

Former-Lehrlinge

... für den Bau und event. Ver...

Tischler-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Schlosser-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Werkzeugmacher-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Sattler- und

... für den Bau und event. Ver...

Tapeziererlehrling

... für den Bau und event. Ver...

Schlosserlehrlinge

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Laufbursche,

... für den Bau und event. Ver...

Laufbursche

... für den Bau und event. Ver...

Tischler- und

... für den Bau und event. Ver...

Glaslerlehrlinge

... für den Bau und event. Ver...

Wer nach selbstständiger

... für den Bau und event. Ver...

Erziehung trachtet,

... für den Bau und event. Ver...

Julius Nag, Stuttgart

... für den Bau und event. Ver...

Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Lehrlingen

... für den Bau und event. Ver...

Klempner-Zunng

... für den Bau und event. Ver...

Former-Lehrlinge

... für den Bau und event. Ver...

Tischler-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Schlosser-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Werkzeugmacher-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Sattler- und

... für den Bau und event. Ver...

Tapeziererlehrling

... für den Bau und event. Ver...

Schlosserlehrlinge

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

Ziseleur,

... für den Bau und event. Ver...

Glasfabrik Dresden,

... für den Bau und event. Ver...

Für Kontor und Reise

... für den Bau und event. Ver...

Junge Leute,

... für den Bau und event. Ver...

Korbmacherei

... für den Bau und event. Ver...

Junge Mädchen für leichte

... für den Bau und event. Ver...

Zigarettenarbeiterinnen

... für den Bau und event. Ver...

Perfekte Koloristinnen

... für den Bau und event. Ver...

Gebüde Kartonnagen-Arbeiterinnen

... für den Bau und event. Ver...

Tüchtige Packerinnen

... für den Bau und event. Ver...

Lehrlinge

... für den Bau und event. Ver...

Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Vergolder-Lehrling

... für den Bau und event. Ver...

Schlosserlehrlinge

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Mühlberg

... für den Bau und event. Ver...

Verkäuferin

... für den Bau und event. Ver...

Herm. Mühlberg,

... für den Bau und event. Ver...

Mühlberg

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

und Rosenarbeiterin

... für den Bau und event. Ver...

Blumen-

... für den Bau und event. Ver...

Schuhbranche.

Für eine in Leipzig zu erwerbende Filiale einer geübten, schuhfabrik wird ein gewandtes, umsichtiges Fräulein m. entsprechender Saution zum 1. April gel. Off. Anzeiger Nr. 2618 Exp. d. Bl. 17518

Redegewandte Damen

Für leichte Beschäftigung d. gut. Verdienst gef. Amalienstr. 5, 2. red. (Früh 9-10.) [1902]

Wahlfrau - Stickerinnen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Tüchtige Verkäuferinnen

für die Abteilungen Kurswaren, Posamenten u. Küchengeräte. Nur solche aus diesen Branchen wollen sich melden. 7517

Meidner & Co., Bischofplatz.

Kontoristin

mit guter Geschäftsfähigkeit sofort gesucht. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin

für mein Detailgeschäft in Dresden für 1. April od. später. Schriftliche Off. mit Photographie und Zeugnisabschriften senden von 7527

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verkäuferin i. Putz

Eine tüchtige i. Verkäuferin, welche bereit in feinen Putzgeschäften tätig war, suche ich. Eintritt sofort od. später. Off. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Mädchen oder Frau zum Bierverkauf gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Kopiererin
gef. od. i. Mädchen, d. es fern. will. Grotzstr. 21, Post. Dür. Tüchtige 2. Bänderin
gef. Bauys, Str. 20, 4. b. Vange. 11844

Plätt-Lehrfräulein

auf neue Platte gef., nach der Vorzeit dauernde Beschäftig., Plättanl. Weidner, 6. (11712)

Schneidermädchen gesucht

Schneidermädchen gesucht
Eilenstr. 64, 4. l. (11270)

Verf. Tailleurarbeiten

gefucht bei Sommer, Westphalstr. 5, 3. Etage. 1936

Jg. Mädchen

15-16 Jahre, für leichte Arbeit, sucht Berner, Postamt 10.

Flachstichstickerinnen

nur geübte, sofort gesucht. Witt Probst, u. Simon, Schlein u. Ammonstr. 35, 2. r. (11129)

Oberhemden-Plätterin

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Geübte Frauenhandarbeiterinnen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Schneidermädchen gesucht

Schneidermädchen gesucht
Kreuzstr. 17, 1. r. (11289)

Tailleurarbeiten

werden gesucht von Weddig, Rindstr. 11, 1. (11470)

Pauserin

wird gesucht. 7514
Dresdner Copiererei-Fabrik
Rosenstr. 21/25, F.

Handnäherinnen

auf keine Ausstattungsarbeiten eingeweihte, sowie (11403)

Lehrmädchen

find. sof. dauernde Beschäftig., bei Robitz u. Richter, Dalkhausstr. 23

Kartonnagenarbeiterin,

sowie ein perfekter Kartonnag. - Zuschneid.
wird gesucht. Emil Kämpfe, Rindstr. 41. (11720)

Zigaretten - Lehrfrauen

u. Mädchen sucht sofort Fabrik Wundt (sof. dauernd, a. nach ausw.) Gotta, Kronprinzenstr. 9. (12298)

Verwende Verkäuferin

für Kolonial-Geschäft zu bald. Eintritt gesucht. Solche die toll, auch u. künft. sind u. sich 1. April. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Lehrmädchen

geg. Anfangsgehalt zum sofort. Eintritt sucht Weidner, Westphalstr. 5, 3. Etage, am Markt 3. (11956)

Im Rechnen firmes Mädchen,

welch. sich als Verkäuferin in d. Kolonial- u. Branche ausbild. u. l. sich meist. Anf. Gehalt 25 Mk. monatlich. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Verwende Verkäuferin

für Kolonial-Geschäft zu bald. Eintritt gesucht. Solche die toll, auch u. künft. sind u. sich 1. April. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Hausmädchen

für Privat
sofort gesucht. Stellenvermittler W. E. H. u. r., Große Br.-drstraße Nr. 21. 7426

1 Hausmädchen,

1 Kindermädchen
sucht Richter, Vahrenstr. 11. 1217

Hausmädch. u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Junges Hausmädchen

welch. Lust hat, nebenbei Schneid. zu erl. in h. Haush. u. l. sof. gef. E. Mann, Großenhain, Str. 133, b. l. 10649

Hausmädchen

für Priv. Rest. i. sof. d. hoh. Verd. in gute Stell. Nähe, Seidenweberstr. 12, Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen u. Köchlein.

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Ein tüchtiges, fleißiges, geübtes Mädchen

für Küche und Haus gesucht
Polzstr. 12, p. 751

Ein. Fräulein oder Witwe

3. Jahr. u. l. Haushalts auf Land gesucht. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Jg. Hausmädchen,

d. zu Hause schlafen kann, wird bald gef. Eilenstr. 12, 2. l. (11255)

Kellnerinnen

für hier und auswärts, Hausmädchen u. Köchlein, 40 Mk. Lohn, 1. April. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Jg. Hausmädchen,

d. zu Hause schlafen kann, wird bald gef. Eilenstr. 12, 2. l. (11255)

Kellnerinnen

für hier und auswärts, Hausmädchen u. Köchlein, 40 Mk. Lohn, 1. April. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Jg. Hausmädchen,

d. zu Hause schlafen kann, wird bald gef. Eilenstr. 12, 2. l. (11255)

Kellnerinnen

für hier und auswärts, Hausmädchen u. Köchlein, 40 Mk. Lohn, 1. April. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Jg. Hausmädchen,

d. zu Hause schlafen kann, wird bald gef. Eilenstr. 12, 2. l. (11255)

Kellnerinnen

für hier und auswärts, Hausmädchen u. Köchlein, 40 Mk. Lohn, 1. April. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Jg. Hausmädchen,

d. zu Hause schlafen kann, wird bald gef. Eilenstr. 12, 2. l. (11255)

Kellnerinnen

für hier und auswärts, Hausmädchen u. Köchlein, 40 Mk. Lohn, 1. April. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Jg. Hausmädchen,

d. zu Hause schlafen kann, wird bald gef. Eilenstr. 12, 2. l. (11255)

Kellnerinnen

für hier und auswärts, Hausmädchen u. Köchlein, 40 Mk. Lohn, 1. April. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Jg. Hausmädchen,

d. zu Hause schlafen kann, wird bald gef. Eilenstr. 12, 2. l. (11255)

Kellnerinnen

für hier und auswärts, Hausmädchen u. Köchlein, 40 Mk. Lohn, 1. April. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Jg. Hausmädchen,

d. zu Hause schlafen kann, wird bald gef. Eilenstr. 12, 2. l. (11255)

Kellnerinnen

für hier und auswärts, Hausmädchen u. Köchlein, 40 Mk. Lohn, 1. April. Off. u. N. 948 "Anzeiger", Dresden. [1902]

Hausmädchen

welch. gleichzeit. d. Köchlein. sich eignet, in Kontorist. und Café gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str. 23, p. 951

Hausmädchen

sof. d. hoh. Verd. dauernd gef. Kötzauer, Reifeld, Str.

Ein Herkules

kann nicht Jeder sein, aber der Schwache, Energielose, der sich immer müde und matt fühlt, dem Glieder und Muskeln weh thun, und der von allerlei Beschwerden geplagt wird, die ein gesunder Mensch nicht kennt, kann kräftiger werden und sich wohler fühlen. Aufschluss hierüber gibt unser illustriertes Buch, Dasselbe berichtet ausführlich über die Heilkraft der



Elektrizität

und deren Anwendung. Dieses Buch senden wir auf Verlangen gratis und franko durch die Post an Alle, die uns diese Annonce einsehen oder sich auf diese Zeitung beziehen. Bei persönlichem Besuch sind wir zu mündlicher Auskunft jederzeit gern bereit.

The Dr. Mac Laughlin Company,
Berlin NW. 69, Friedrichstr. 153 a.
Hamburg 45, Grosser Burstah 2-4.

Bad Salzbrunn / Schles

ist in über dem Meer. Bahnhofsstation der Strecke Breslau-Halbstadt, Saisondauer vom 1. Mai bis 15. Oktober. Im Bereich seiner alterthümlichen, alkalischen Quelle, von Überbrunnen, weltberühmte Anlagen in herrlicher Gegend, Gabelbrunn, bedeutende Milch- und Molkeanstalt (sterilisirt: Milch, Kefir, Esalimilch, Schafmilch, Ziegenmilch), das pneumatische Kabinett u. s. w., angeordnet bei Erkrankungen des Halses, der Luftröhren und Lungen, bei Magen- und Darmstörungen, bei Leberkrankheiten (Gallensteinen), bei harnsaurer Diathese (Gicht), bei Diabetes. Die physikalische Badeanstalt bietet außer Bädern jeder Art (auch Kohlensäure und elektrische Bäder) Einrichtungen für Massage und hydrotherapeutische Behandlung; die enthält eine mechanische Abtheilung (Original Zander) und ein Inhalatorium (Heyer). - Versand des Überbrunnens durch die Herren F. W. Bach & Metzger in Bad Salzbrunn. Fürstlich Plessische Bade-Direktion Bad Salzbrunn.

Das berühmte Minlos'sche Waschpulver

von ersten Autoritäten als vorzügliches Waschmittel anerkannt giebt blendend weisse und völlig geruchlose Wäsche. II schon das Leinen in überraschender Weise II Zum tägl. Waschen Tellern, Messern, Gabeln, Gläsern etc. vom hygienischen Standpunkte aus von Kochgeschirren, nicht dringend genug zu empfehlen. Ist erhältlich in Drogen- und Colonialwaarenhandlungen.

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Sanatogen

zur Stärkung der Nerven
zur Kräftigung des Körpers.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Illustrierte Broschüre auf Wunsch gratis und franko.
BAUER & Cie., Berlin SW 49.

Hausens Kasseler

Hafer-Kakao ist nicht nur unerschätzlich für Kinder jeden Alters und ein vorzügliches Mittel bei Magen- und Darmliden, Gelahrte, Künstler, sehr rastloser Beamte, Lehrer und Kaufleute ziehen ihn jedem andern Frühstück vor, weil er stundenlang im Magen anhält, kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt und die Schätenskraft erhöht. Hausens Kasseler Hafer-Kakao wird de-halb immer mehr das Stärkungsmittel der

geistigen Arbeiter aller Berufsklassen.

Schuberts Spezial-Restergeschäft

42 Mauerstr. 42
offert Nestler für Herren- und Knaben-Anzüge, Hüte, Damen- und Kinder-Jackets, Samt-Heiter, etc.

Kohlen! Briketts!

Linke & Rabe,
Prüdelstraße Nr. 4.

Steinkohlen, obersteirische, Nuß I	1.00 1000
Steinkohlen, Karoliner, Nuß I	1.05 1000
Braunkohlen, Marienb., Mittel in II	0.95 1000
Braunkohlen, Turck, Mittel in II	0.80 1000
G-segg. Pechglanzkohle, Mittel in II	1.25 1000
Briketts, „Infer“	1.00 1000

Pralines

Selbmann, Gröndelstr.

Unübertrefflich sind

MAGGI'S Bouillon-Kapseln

in ihrer neuen, vervollkommenen Ausmachung.
1 Kasse vorzüglicher Fleischbrühe 5 Pf. || 1 Kasse extra harter Kraftbrühe 7 1/2 Pf.
2 Portionen in Kapseln zu 10 bzw. 15 Pf.



Seite 62.
kenntnis gelangt war: sie steht mich — steigen neue Gedanken in ihm auf, und schließlich nahm er sich fest vor, das entscheidende Wort noch nicht zu sprechen, sondern noch zu warten und Panzita zu prüfen; erst wollte, erst mußte er seiner Sache ganz gewiß sein.
„Sehen wir uns heute nachmittag bei dem Militärkonzert auf der Waldmühle?“ hatte der Regierungsrat ihn am Vormittag gefragt.
Hauptmann v. Böhme hatte Musik in festlicher Form und Gestalt, er blieb sogar, wenn er irgend konnte, den Rasenfesten fern, weil er die Musik nicht anhören konnte, er war noch nie in einer Oper gewesen. Die einzige Musik, die er ruhig ertrug, weil er sie ertragen mußte, war der Paradezug im Schritt und im Lausmarsch, sowie die verschiedenen Signale. Er ging jedem Ton, so weit wie er irgend konnte, aus dem Wege, aber trotzdem hatte er zur Antwort gegeben: „Selbstverständlich, selbstverständlich.“
Und nun elste er dem Restaurant, das mitten im Walde gelegen war, entgegen.
Selbst der Unteroffizier, der die Billeite verkaufte, machte ein ganz erstauntes Gesicht, als plötzlich Hauptmann v. Böhme vor ihm auftauchte und ein Billett verlangte. Er war das erste Mal, daß der da erschien, und der Unteroffizier dachte: „Wenn das nicht irgend etwas Besonderes zu bedeuten hat, will ich nie wieder einen richtigen Ton blasen.“
Auch in dem sehr gut besetzten Konzertgarten erregte sein Erscheinen unter den Stammgästen und den Abonnenten großes Aufsehen, aber er kümmerte sich nicht weiter darum. Den Blick geradeaus gerichtet, ging er direkt auf den Tisch los, an dem die Familie Osterloh mit verschiedenen Offiziersfamilien saß — schon von weitem hatten die bunten Uniformen ihm den Weg gezeigt. Als er den Tisch erreichte, fiel sein erster Blick auf Panzita, und nur mühsam verberg er seine Enttäuschung. Panzita plauderte so lebhaft mit ihrem Nachbar zur Rechten, dem Gardestern, daß sie kein Kommen gar nicht bemerkt hatte, und sie fuhr fast erschrocken zusammen, als er sich nun, nachdem er die andern begrüßt, ihr plötzlich näherte.
„Ach, Sie sind's Herr Hauptmann“, sagte sie und reichte ihm die Hand, dann wandte sie sich wieder Herrn v. Stern zu, der seinerseits aufgestanden war, um den Vorgesetzten zu begrüßen, dann aber seinen Platz wieder eingenommen hatte.
Unterdessen sah Herr v. Böhme sich noch einem Stuhle um; selbstverständlich wollte er neben Panzita sitzen, zur Not konnte noch ein Stuhl neben ihr eingeschoben werden. Aber alle Stühle an den Nachbartischen waren besetzt. „Kellner, bringen Sie mir einen Stuhl“, befahl er schließlich, aber in demselben Augenblick rief die Kommandeuse, die ganz am andern Ende der langen Tafel saß: „Kommen Sie doch hierher, Herr Hauptmann, hier ist ein Stuhl frei, ich nehme mein Jackett einfach um, es wird mir doch etwas kühl.“
„Unwürdige Frau sind sehr liebenswürdig“, sagte er, „aber ich möchte durchaus nicht, daß Sie sich weinetwegen infommodieren.“ Und im stillen dachte er: „Das sollte mir gerade noch fehlen, eine Stunde und länger neben der Kommandeuse zu sitzen, deswegen bin ich wahrhaftig nicht ins Konzert gekommen.“
„Aber von einem Infommodieren ist doch gar nicht die Rede“, entgegnete die Frau. „Erst, kommen Sie nur.“
Und er kam, was blieb ihm schließlich auch weiter übrig, wenn er nicht direkt umgezogen sein wollte? Langsam und ägernd ging er an seinen Platz, nicht ohne Panzita, als er auf der andern Seite des Tisches sich mit ihr auf gleicher Höhe befand, einen Blick zuwerfen, der ihr deutlich sagte: „Wie, wie tausendmal lieber sähe ich bei dir.“

(Fortsetzung folgt.)

Erscheint täglich. 12. Jahrgang.

Unterhaltungs-Beilage

Dresdner Neuesten Nachrichten.

№. 61. Dresden, Freitag den 4. März. 1904.

(12. Fortsetzung.) **Der Gardestern.** (Nachdruck verb.)

Humoristischer Roman von Freiherrn v. Schlichte

Widdermeier es sich ein, was dieser Ruf nur ein Gebilde seiner erregten Phantasie oder hatte es wirklich jemand gerufen?
„Der Herr Hauptmann kommt!“
Es war wirklich gerufen worden, deutlich erkannte Meier dieses Mal die Stimme des rechten Flügelmanns, und zu Tode erschrocken sah er sich um. Wahrhaftig, mit seinen langen Beinen große Schritte machend, kam der Hauptmann aus dem Portal. „Nun gibt es doch noch ein Unglück“, höhnte er, „nun stehe ich doch noch fest, daß ich am Sonntag brumme. Und gerade Sonntag wollte ich mit meiner Karoline zu Tanz, weil die dann gerade ihren Ausgehtag hat.“
„Darf ich nicht eintreten, Herr Feldwebel?“ wollte er fragen, und schon hatte er den Mund zum Sprechen geöffnet, da erklang das Kommando „Stillgestanden!“
Behorlam klappte Meier den Mund wieder zu; wenn „Stillgestanden!“ kommandiert ist, hat kein Mensch zu sprechen, kein Mensch, so schluckte er denn seine unausgesprochene Bitte ganz hinunter. Und nun kam das Kommando „Richt euch!“ Alle Köpfe in der Kompanie flogen nach rechts, selbst Meier nahm aus alter Angewohnheit den Kopf nach rechts; da erfiel ihm wieder ein, daß er allein stünde auf weiter Flur, und er nahm seine Nase wieder geradeaus, mit sich selbst war er ja ausgerichtet.
Meier drehte dem Vorgesetzten den Rücken zu, aber er hörte ihn kommen, und je näher dessen Schritte erklangen, desto ungemüthlicher wurde ihm.
„Was macht denn der Meier da eigentlich vorne?“ fragte der Hauptmann plötzlich, der jetzt keine Kompanie erreicht hatte und den Mann vor der Front bemerkte.
Der Feldwebel sagte, was Meier verbrochen, und aufmerksam hörte der Vorgesetzte zu.
„Hat der Lämmel sich denn wenigstens geschämt?“ fragte der Hauptmann.
Eigentlich war die Frage an den Feldwebel gerichtet, aber Meier hielt es doch für besser, selbst zu antworten und den reinigen Sünder zu spielen. So sagte er denn mit verschämter Stimme und so leise, daß der Vorgesetzte ihn gerade noch verstand: „Su Befehl, Herr Hauptmann!“
„Dann scheren Sie sich in Ihr Loch“, fuhr der Vorgesetzte fort; „und das merken Sie sich: wenn Sie noch einmal lügen, dann sitzen Sie fest.“
„Su Befehl, Herr Hauptmann!“ rief Meier freudestrahelnd. Was kümmerte er sich heute um das, was in Zukunft, vielleicht aber auch nie eintreten würde. Er war frei, er war mit dem bloßen Schreden davon gekommen, er konnte Sonntag tanzen gehen, er war so glücklich, wie nur ein Mensch es sein konnte. Einen Augenblick später stand er wieder in Reih' und Glied, so schnell wie jetzt war er noch nie eingetreten, und noch nie hatte er sich so schön ausgerichtet, — und dabei war nicht einmal „Richt euch!“

Konfektion **Nur kurze Zeit!** **Kostüme**

Ausverkauf
des ganzen Lagers wegen

Umzugs
zu enorm herabgesetzten Preisen.

Beginn: Donnerstag den 3. März.

J. Rose,
Prager Strasse 25.

Japons **Blusen** **Wollstoffe** **Sonderstoffe**

Brennspiritus-Vorzugs-Preise
der Centrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H.
Berlin W.

a) für Wiederverkäufer in Dresden:

25 Mk. pr. 100 Liter 87 Vol. %	bei Bezug mindestens eines Barrels (180 L.)
26 Mk. pr. 100 Liter 90 Vol. %	
25.50 Mk. pr. 100 Liter 87 Vol. %	bei Bezug in Gefäßen von über 40 L. Faßm.
26.50 Mk. pr. 100 Liter 90 Vol. %	
26 Mk. pr. 100 Liter 87 Vol. %	bei Bezug in Gefäßen von 40 L. Faßm. und darunter.
27 Mk. pr. 100 Liter 90 Vol. %	

b) Detail-Preise für Konsumenten in Dresden:

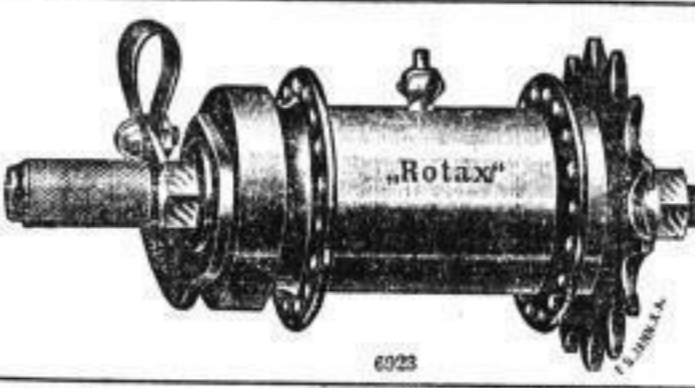
30 Pf. pr. Liter 87 Vol. %
31 Pf. pr. Liter 90 Vol. %

Einziehen von Freilauf-Naben
Nr. 15-20.

Grösste Reparatur-Werkstatt am Platze mit Dampftrieb.

Emallieren! Vernickeln!
Neue Häber Nr. 75.

Max Isensee,
Mannstraße 48.



Ersatz für schwaches Damen-Haar.

Empfehle meine beliebten **Strähne** und **Zöpfe** ohne Schnur zu billigen Preisen. **Scheitel** in natürlichster Ausführung. Sämtliche Haararbeiten werden auch von bejagtegebenen Haaren angefertigt.

38 Frau Hedwig Kirsch 38.
Granaer Strasse

Ausverkauf
älterer Muster
Blumentische,
Vogelkäfige,
Bettstellen

bedeutend ermäßigten Preisen.

Louis Herrmann,
Eisenmöbel- u. Drahtwarenfabrik,
Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstr.



Garantiert echt chinesisches-indischer

TENNO THEE

Alleinstück Marke: Schmidt & Tavornier, Hamburg

Räumungs-Ausverkauf
wegen **Umbau.**

Reste von Kleiderstoffen,
Reste „ Sammeten und Seide,
Reste „ Herrenstoffen,
Reste „ Baumwollwaren,
Reste „ Sofa-Bezügen,
Reste „ Weisswaren,
Reste „ Wollwaren,
Reste „ Gardinen und Vitragen.

Blusen und Röcke.

Auf alle Artikel gewähre, trotzdem die Preise schon ausserordentlich **billig sind, noch 10%.**

Heinrich Blome
42 Reste- und Partiewaren-Haus 42
Annenstrasse (Annendenkmal).

Nur GEOLIN putzt!
rasch! reinlich! bequem! als Metall-Gegenstände. Frei von jed. schädlichen Stoffe. S. Siegel & Tögeler, Aktien-Gesellschaft, Düsseldorf.

Lose

u. d. am 3. u. 4. März stattfindenden Ziehung 3. Klasse St. S. Landes-Lotterie in 1/10, 1/20, 1/50 und 1/100 empfiehlt die

Kollektion R. M. Eras,
Dresden-A., Kreuzstraße 19, 1. Etage.

Seite 50.

fohlen, er tat es aus eigener Initiative, er wollte sich dankbar erweisen für die gütige Rücksicht, die der Vorgesetzte ihm gegenüber gezeigt hatte.

Aber nicht nur gegen den Meier war der Hauptmann heute milde, sondern gegen die ganze Kompanie, er ließ heute fünf gerade sein, und während sonst ein Appell eine Stunde und länger zu dauern pflegte, gab er heute schon nach kaum zehn Minuten das Kommando: „Tretet weg!“

Das lichen sich die Leute nicht zweimal sagen: die Rangschäftigen in der einen, die Schnürschuhe in der andern Hand, liefen die Leute, so schnell sie nur konnten, über den Kasernenhof und dann die Treppe hinauf in die verschiedenen Stuben. Mit dem Schlüssel, den ein jeder an seinem Brustband um den Hals trug, wurden die Spinde geöffnet, die Stiefel hinein gestellt, Brot und Butter, oder was man sonst hatte, herausgeholt, und dann wurden die Kaffeeholer mit den großen Blechkannen in die Kitten geschickt, denn es war Kaffeestunde.

Wenig später saßen die Leute an dem großen, schneeweiß geschuerten Tisch um den kranken Kaffee, nicht aus kleinen, zierlichen Tassen, sondern aus großen, weißen Kumpen, und das Gespräch drehte sich um den Hauptmann.

„Was der Alte man bloß heute hatte?“ fragte der eine, „der war ja höllisch gnädig.“

„Mensch, Meier, hast du 'nen Dusek“, meinte ein anderer, „ich hätte für deine sogenante soldne Libertee nich en Stück trocken Kommissbrot gegeben, dafür kannst du mir eigentlich was von deiner Wurst abgeben. Schön ist deine Karlina ja nicht, das kann ja nun ihr bester Freund nicht behaupten, aber ihre Gnädige kann sie mächtig beschummeln; wo die man immer alle Würste herinnimmt? Lang mir deine Wurst 'mal her, ich will mir mal nur ein kleines Stück abschneiden.“

Aber trotz der glückseligen Stimmung, in der Meier sich befand, hielt er sein Eigentum fest — er wußte, was es heißt: sich ein kleines Stück abschneiden wollen, da blieb nichts anderes übrig, als der Bindfaden, und den wachte er selbst nicht.

„Aber, laß man“, verteidigte er seine Wurst, „ich werde schon alleine mit ihr fertig. Und was du über die Karlina sagst, mir gefällt sie — ich mag ihr, sie ist ein braves Mädchen.“

Und er schob sich in den Mund ein Stück Wurst, das durch seine Größe den Reiz der beschloßen Klasse erregte.

„Und so was nennt sich nu Kameradschaft!“ schalt der andre. „Dir hätte der Hauptmann ruhig einspannen sollen, ich weiß überhaupt nich, warum er's nich getan hat, er ist doch sonst nich so.“

„Aber anders als sonst ist er doch schon lange“, meinte ein dritter, „ich habe mit dem Kruse, was sein Wursche ist, gesprochen, und der sagte auch: 'Ich weiß gar nich mehr, was das mit meinem Alten is, zwetertlet gibt es nur, entweder ist er krank oder verliebt.“

Ein Kamerad bekam bei dem Gedanken, daß sein Hauptmann verliebt sein sollte, das Lachen. Unglücklicherweise war er gerade im Begriff, einen großen Schluck Kaffee herunterzuschlucken, er prustete, und der Kaffee spritzte wie aus einer Fontäne über den Tisch, seinem Widavis auf die wetngewaschene Drillhjacke. Der fluchte nicht schlecht, aber der andre verteidigte sich: „Stell dich doch nicht an, als wenn du ein Fürst wärs, und wenn schon, so was kommt in den seltsamen Familien vor.“

„Aber sind wir in der Kaserne“, schalt der andre, und vielleicht hätten sich die beiden noch in die Haare getriegt, wenn der Stubenälteste nicht gerufen hätte: „Bei's Kaffeetrinken laßt ich mir nich gerne stören, und wenn ihr euch haut, wach ich nich da, sondern mitgehen, alle Ruhe im Kombe!“

Seite 51.

„Ich habe gestern auch den Kruse gesprochen“, meinte ein vierter, „ich wartete auf Marie, die hatte mir geschrieben, sie solle am Abend für ihre Herrschaft ein paar kleine Besorgungen machen, aber so eilig, wie ihre Gnädige das meinte, wäre das nich, auf 'ne halbe Stunde könnte sie sich immer frei machen. Na, ich wartete, und da kam Kruse an; er sollte was zum Abendbrot einholen, und sagte mir, er wüßte gar nicht mehr, was das mit seinem Alten wäre, der säße nun schon seit zwei Stunden in seinem Lesestuhl und gucke ein Loch nach dem andern in die Luft.“

„Das ist verdächtig“, meinte der Stubenälteste. „Den Zustand kenne ich von mir selber von damals her, als ich mir mit der Berta anfreunden wollte, und als die Berta nich wollte, weil sie eigentlich einen andern wollte. Na, das habe ich ihr denn schließlich ausgerebet, und nun sind wir auch so weit ganz glücklich miteinander, bloß mit das bare Geld hapert das bei ihr. Sie hat man zehn Mark im Monat, und die kriegt sie auch nicht mal pünktlich jeden Erfien, sie meint, ihre Herrschaft wäre mächtig im Tallek, die hätte selbst nichs, aber die Frau ist sehr gut mit ihr, und deshalb bleibt sie da.“

Während sich die Leute über ihren Vorgesetzten unterhielten, stand Hauptmann v. Böhme auf dem Kasernenhof mit seinem Feldwebel und regierte, das heißt, eigentlich regierte der Feldwebel, und sein Hauptmann hörte zu. Sonst war es umgekehrt, aber heute machte der Feldwebel Vorschläge für den Dienst der nächsten Tage, und sein Hauptmann sagte zu allem Ja und Amen. Und als es fünf schlug, machte sich der Hauptmann mit einem: „Na, das Weitere morgen“, auf den Weg.

Das ging so schnell, daß der Feldwebel, als er zur Verabschiedung die Hosen aufzunehmen und die linke Hand, in der er das Notizbuch hielt, an die Hosen nahm, sein Notizbuch fallen ließ. Der Feldwebel hüdtete sich nicht gerne, so sah er sich nach einem Untergebenen um, und als er diesen entdeckt hatte, rief er ihn zu sich heran: „Heb' mir mal mein Buch auf, mein Sohn“, und als er seine Papiere alle wieder zusammen hatte, stieg er kopfschüttelnd in die höheren Gefilde, in denen seine Frau mit der Kaffeekanne auf ihn wartete, und auch in der Feldwebelstube wurde das Thema besprochen; irgend etwas ist mit dem Hauptmann los.

Und es war wirklich etwas los: Hauptmann v. Böhme hatte sein Herz entdeckt, er wußte sogar die Minute, in der dies geschehen war. Es hatte heute mittag gerade zwölf Uhr geschlagen, als er der Familie Osterloh begegnete, und als er Pandita ansah, da hatte er plötzlich gemerkt, daß er bis über beide Ohren in sie verliebt sei.

Und dabei hatte er täglich stundenlang darüber nachgedacht, ob das, was er in seinem Herzen für Fräulein Pandita empfindet, wirkliche Liebe sei, die Liebe, von der die Dichter singen, und an der der Stamm der Aera zugrunde geht; sie war es, er täuschte sich nicht, und er war so glücklich, wie er es noch nie in seinem Leben gewesen war, denn er liebte zum erstenmal. Er selbst hatte sich so etwas gar nicht zugeutraut, er hatte sich nie viel aus den Frauen gemacht, er hatte sie gemieden, wo er konnte, er hatte nur seinem Dienst und seinen künstlerischen Interessen gelebt, und nun war er plötzlich verliebt wie ein Vöhrnich. Schon am ersten Abend, als er Pandita kennen lernte, hatte sie ihm sehr gut gefallen, er wußte selbst nicht, warum, und er hätte es auch jetzt nicht sagen können, warum gerade Pandita die Liebe in ihm wachgerufen hatte. Aber er liebte sie, und dieses Bewußtsein machte ihn glücklich.

Aber in das Glück hinein mischten sich die Zweifel, ob seine Liebe erwidert würde, und es gelang ihm nicht, diese Zweifel zu beseitigen. Er gegenwärtigte sich die Gespräche, die er mit Pandita geführt hatte, er dachte an die Gesellschaft bei Kaffeetrinken, auf der sie ihm gezeigt hatte, daß sie ihm eher feindlich als freundlich gesinnt war. Und trotzdem hoffte er, daß auch sie etwas für ihn empfindet, daß sie ihn liebt, wie er sie. Und weil er es hoffte, glaubte er es schließlich. Aber jedesmal, wenn er zu der Ge-

St. 61.

Die G...

Gemeinde...

Die Be...

Erne...

Dresd...

In tief...

Die Be...

Zauerhau...

Montag...

gütliche...

Mar...

Meßbetr...

Dippol...

Die Beer...

in Dey...

Allen Be...

Frei...

nach langem...

lieben ist...

Dresd...

Die Be...

3 Uhr auf...

Für die...

trüger Teil...

uwer Lieben...

gehobenen...

Ann...

in so über...

legen wir...

Ufhor Mann...

Grabe, best...

erlebenden...

lichen Jugen...

Trauerzeit...

Ruheplätze...

Bekanntes...

Zoni. Der...

lenj“ in die...

Wichtig...

Die tieft...

im

Dresdner Strassenbahn

Die Aktionäre werden hierdurch zu der
Freitag den 25. März d. J. vormittags 10 Uhr
im Saale der Dresdner Börse, Waisenhausstrasse 23, 1.
abzuhaltenden

10. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen. Die Anmeldung beginnt 1/10 Uhr.

Tagesordnung.

1. Vorlage des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Ermächtigung des Vorstandes zur Abänderung des in der außerordentlichen Generalversammlung vom 28. Januar 1903 genehmigten Vertrages.
5. Aufsichtsratswahl.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Die Aktionäre, welche in der Generalversammlung das Stimmrecht ausüben wollen, müssen ihre Aktien oder die von der Reichsbank oder einem deutschen Notar über die bei ihnen hinterlegten Aktien ausgestellten Depositscheine spätestens bis zum 21. März abends 6 Uhr bei der **Gesellschaft** oder bei der **Dresdner Bank** zu Dresden oder Berlin hinterlegen, vgl. § 23 des Statuts.

Der Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu liegt vom 7. März ab bei der **Gesellschaft** und der **Dresdner Bank** hier und in Berlin zur Einsicht und Empfangnahme für die Aktionäre bereit, Dresden, am 1. März 1904.

Dresdner Strassenbahn.

Der Vorstand.
Paul Claus. 7531

Versteigerung wegen Konkurs.

Freitag den 4. März a. c. und folgende Tage täglich vormittags von 10 Uhr und nachmittags von 3 Uhr an gelangen in Dresden, **Neub. Gerichtsstr. 42**, die zum **Konkurs** des Kaufmanns **Albin Oskar Lippold** gehörigen bedeutenden Bestände an **Kinderspielzeugen**, **Puppenfiguren**, **altpreußischen Bierseiden**, **Glas** und **Vergilten**, **Reisglocken**, **Porzellan**, **Tabak**, **Küchengeräten**, **Lampenteile**, **prima Dochten**, **Plattschalen**, **Rägeln** u. a. m. Die Versteigerung an die **Reichen**, zur Versteigerung. **Zur Beachtung: Reparaturen** erlaube bis 5. März a. c. **abzuholen**, anderenfalls solche mit verfertigt werden. **Katalog** C. Hermann Prinz, Konfessionär, Fernstr. Amt 1, 466. 769

Zum freihändigen Verkauf habe übernommen:

1. gut erhaltene grüne **Büchergarnitur**, best. aus: 1 Sofa, 2 Sesseln, 6 Polsterstühlen; 1 rothe **Büchergarnitur**, best. aus: 1 Sofa, 2 Sesseln, 36 versch. Sofas und Chaiselongues, 30 versch. **Stühlen** mit **Polsterarbeiten**, 42 **Reisler**, **Wälsche** u. **Garderobenschränke**, **Stiften**, **Rusch**, **Steg**, **Servier** u. **Bauernstücke**, 30 **Dj. versch. Stühle**, 14 **Reisbaum-Turmeaus**, 10 gr. **Vierfüßler**, **Rückenstühle** und **Tische**, **Waldschnecke** und **Rauchschnecke**, **Reinboden**, **Stangen**, **Säulen**, **Reisler** u. **Handtuchhänder**, **Herren** u. **Damen-Schreibstühle**, **Schreib** u. **Klaviersessel**. **NB. Auch für Händler** seien günstig. **1201**
34 **Marichalfstr. 34**. **Telephon** Amt 1, 1223. **M. Jaffe**, **Kontrollant**.

Ich habe meine Kanzlei, getrennt von der meines bisherigen Kollegen Herrn Rechtsanwalt Döfner, nach

Schießgasse 1, I.,

Ecke König-Johann-Str., im Hause der Schulischen Ausbrotwerke, verlegt.
Dresden, im März 1904. 02348

Rechtsanwalt Dr. Henze.

Telephon vorläufig Amt 1, 2712.

M. A. Dressler,

Naturheilkundiger,
wohnt jetzt **Annenstr. 52**,
gegenüb. Humboldtstr.
Berf. von **Wagen** u. **Kranfetten**,
sowie **Frauenfrachten**. **Verrätig**
in jeder Buchhandlung. 12215

Das beste Metall-Putzmittel

ist und bleibt

AMOR

Metall - Putz - Glanz

Überall zu hab. in Dosen 10 Pf.

Fabr.: Lubaszynski & Co.,
Berlin N.O. 01788

Achtung a. Schmutz. „Amor“.

12000 Kolln innerh. weniger Tage verkauft

nicht 4/5 u. 5/5, sondern alle 5 Delikatessen zusammen kosten nur **2,95 Mk.**, zu vergrößern. Verpackung u. Dosen frei. **45-50 K. delikate Delikatessen** in 5. Sauce. **25-30 K. Gold-Bücklinge**, 4. geräuch. **1 Dose H. Oel-Sardinen**, feil, fett. **1 Stück H. Rauchlachs**, milde u. zart. **1 ganzen Kieler Rauchaal**, ff.

Ernst Napp Nachf., Swinemünde No. A 107, Fischerei-Import-Export. 1910

Prima Bliner Pechglanzkohle,

bester Erfolg für Offener, per Hektoliter bei Keller **0,95 Mk.** bei mindestens 10 Hektoliter Abnahme, liefert **17321**
O. Hanke, Schnorrstr. 30. Telephon 2561.

Dr. Struves verbesserter aromatischer

Blutreinigungstee

zur Reinigung und Aufhellung des Blutes und der Körperflüssigkeiten. Bietet nach den Grundrissen des neuen Hygienewissenschaftlers, daher zu jeder Jahreszeit anwendbar, sehr angenehmen (schmeckend). **Patet 1 Kart. Vereinfachtes Blutreinigungspulver**, **Schachtel 1 Kart.** **7141**
Prompter Versand nach auswärts.

Salomonis = Apotheke, Dresden, N., Neumarkt 8.

Geld-Lotterie.

Leipziger Silberglückbentmal, ev. Hauptgew. 100000 Mk. **14-18. März**, **Los 3 Mk.**, **11 Lose 50 Mk.**, **Borte u. Liste 30 Pf.** **Dresden, Pferdeweg 16. Bei 3391** **Friedrich Köthe, Leipzig.** **Rährberger Str. 8, Zie. in groß.**

Biskuits

Selmann, Grandierstr.

Kinderkleider

werden billig u. schnell gefertigt. **Ratschenstr. 7, 2, 1.** **770**

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute morgen 1/5 Uhr nach kurzem schweren Leiden schnell und unerwartet meine heizungsgute Gattin, unsere liebe Mutter, Schwieger, Großmutter und Schwägerin
Helene Lesch geb. Tauscher
sanft verschieden ist.
Der tieftrauernde Gatte **Carl Lesch**, Lohnkutscher, im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag den 4. März nachmittags 2 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt. 1228

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!
Nach langem schweren Leiden verschied heute mittag plötzlich und unerwartet unsere treuherzige Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, Frau
Ida Klara Ruckdäschel geb. Schotte
im 35. Lebensjahre. Dies zeigt schmerzhaft an **Riederpostwitz, Postwitz und Dresden.**
Der trauernde Gatte **Heinz Schotte**.
Die Beerdigung findet Freitag am 3. März vom Trauerhause aus statt. 1450

Dienstag nachmittag 1/5 Uhr entschlief sanft und gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter
Auguste verw. Franz.
Die trauernden Familien
Walter u. Franz.
Die Beerdigung findet Freitag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Paulstraße 6, statt. 1192

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Dienstag abend mein treuer Gehilfe Herr
Karl Wachtler
nach schwerem Leiden entschlafen ist, nachdem er 10 Jahre bei mir tätig war.
Dies zeigt schmerzhaft an
Dresden, Kaufhofstr. 6, pt., 1. März 1904.
Moritz Feldmann, Schneidermeister, nebst Familie.
Die Beerdigung findet Sonnabend vorm. 10 Uhr auf dem Falkenberger Friedhofe statt. 1230

Dienstag früh 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schweren Leiden unser lieber Gatte und Vater
Otto Bartz.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag 1/11 Uhr auf dem Falkenberger Friedhofe statt. 1273

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, welche uns bei dem Heimgange unsrer lieben Entschlafenen, der Frau
Louise verw. Eißler
geb. **Tradel**
von nah und fern, in Schrift, Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte zuteil wurden, sagen hierdurch unsern
1160
innigsten Dank.
Dresden, 29. Februar 1904.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unsrer lieben, treuherzigen Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau
Martha Gutschlicht geb. Barthold
sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere meinem Herrn Ehemann und den gesamten Arbeitskollegen unsern herzlichsten Dank.
Dresden, den 2. März 1904.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bei dem schweren Verlust, der mich und meine Kinder durch das Hinscheiden meiner lieben Frau so schwerlich betroffen hat, sage ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den Herren Vorständen und Kollegen für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die reichen Blumenpenden hierdurch meinen
1100
herzlichsten Dank.
Dresden, am 1. März 1904.
Hermann Fritzsche
nebst Kindern, Mutter und Schwägerinnen.

Zurückgelassen vom Grabe meines lieben Sohnes ist
Kurt Strech 1578
sagen wir allen Freunden, Verwandten u. Bekannten für den reichen Blumenschmuck, besonders Herrn **Viktor Schulz** für die trefflichen Worte am Grabe und seinen Mitschülern und dem Majordanten der tiefgefühltesten Dank.
Die schwergeprüften Eltern.

PATENTE

Gebrauchsmuster Schutzmarken

•• Nachahmung ••

•• Verwertung ••

Erfinder

•• Arbeit, Kostenfrei ••
•• Ausfertigung u. Pat. ••
•• Civil-Ing. ••
HÜLSMANN
DRESDEN-A.
Waldschloßstr. 28. 0148

Amtliches

Die Gemeindevorstandsstelle

In dieser Gemeinde am 1. September d. J. freier, die Stelle des Vorsitzenden am 1. Oktober d. J. zu besetzen. Bewerber, welche in Gemeindevorstandsstellen Erfahrungen besitzen, wollen ihre Gesuche unter Beifügung dieser Stelle unter Beifügung von Lebenslauf und Gehaltsansprüchen bis zum 15. März d. J. an der Wohnung, zur Zeit **1140 Einwohner**, **7530**
Oberpostamt, am 29. Februar 1904.
Der Gemeinderat.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(im Rathaus, Straßenbahnhaltestelle) 7017
verzinst Einlagen mit **3 1/2 Proz.**

Gandelsregister.
Warenregister wurde: Die Firma **O. Krüger u. Co.** in Dresden, Warenregister des in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäftes. Inhaber ist der Patentanwalt **Ludwig Karl Krüger** in Berlin. Das Handelsregister wird als Hauptregister fortgeführt. Das Warenregister ist aufgehoben. Der Kaufmann **Hermann Krüger** in Dresden hat das Handelsregister und die Warenregister. Geschäftszweig: Verwaltung von Patenten, Vertretung von Patentrechten und Vergütung technischer Geschäfte, Patentvermittlung und Kommission, Schlichterstr. 2. — Die Aktiengesellschaft **Deutsche Straßenbahngesellschaft** in Dresden: Der Gesellschaftsvertrag vom 8. Dezember 1898 ist in § 8 durch Beschluss der Generalversammlung vom 18. Januar 1904 laut Protokoll von demselben am 18. Januar 1904 außer Kraft gesetzt worden. — Betr. die Firma **Eduard Hammer** in Dresden: Nach Einlegung des Handelsregisters in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung sind die Firma, sowie die Geschäftszweige, **Hammer** und **Gert Klüppel** erloschen. Die Firma **Carl Oscar Riedner** und **Jacob Simon** erloschen. Die Gesellschaft in **Hilmsdorf** ist aufgelöst. Die Gesellschaft in **Hilmsdorf** ist aufgelöst. Der Gesellschaftsvertrag vom 5. August 1902 ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. August 1902 außer Kraft gesetzt worden. An seine Stelle ist der am 23. Oktober 1902 schließliche neue Gesellschaftsvertrag getreten. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb von Schutzwägen und ähnlichen Fahrzeugen, sowie der Betrieb aller hiermit in Verbindung stehenden geschäftlichen Unternehmen. Die Dauer der Gesellschaft ist auf zehn Jahre festgesetzt. Das Stammkapital beträgt eine Million hunderttausend Mark. Die Geschäftsführer sind **Richard Hammer** in Hilmsdorf, der Kaufmann **Karl Kaufmann** in Heidelberg, der Kaufmann **Ludwig Schlot** in Dresden und der Kaufmann **Anton Hoff** in Berlin. Ein jeder von ihnen ist befugt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Procura ist erteilt den Kaufleuten **Ludwig Hoff** in Dresden und **Louis Rosenbusch** in Hilmsdorf. Gesamtprokura ist erteilt den Kaufleuten **Karl Hoff** in Hilmsdorf und **Jacob Simon**.

Familien-Anzeigen

Heute morgen 1/8 Uhr verschied sanft, doch viel zu früh nach kurzem Leiden im 55. Lebensjahre unsere liebe gute Mutter

Frau Ernestine Pauline Hesse geb. Schade.

Dresden, den 1. März 1904.
In tiefster Trauer: Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag 1/2 Uhr vom Trauerhause (Rosenstraße 46) aus statt. 1215

Montag entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere geliebte Mutter und Großmutter, Frau
Marie verw. Thömel.
Dies zeigt schmerzhaft an **Hilmsdorf, Dresden, den 2. März 1904.**
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 4 Uhr in Hilmsdorf vom Trauerhause aus statt. 1272

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber treuherziger Gatte
Friedrich Müller
Handelsmann
nach langem schweren Leiden am 2. d. M. verschieden ist.
18006
Dresden, Palmstraße 29, 2.
Die trauernde Witwe
Liddy Müller geb. Donat.
Die Beerdigung findet den 5. März nachm. 1/3 Uhr auf dem Völkner Friedhofe statt.

DANK.
Für die herzlichen und so wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme, welche uns bei dem Heimgange unsrer lieben, unvergesslichen, viel zu früh dahingegangenen Tochter, Schwester und Schwägerin
Anna Martha Müller
in so überaus reichem Maße zu teil geworden sind, sagen wir unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn **Kurt Strech** für seine trefflichen Worte am Grabe, desgleichen Herrn **Kantor Händchen** für seine erhellenden Worte. Insbesondere danken wir der lieben Jugend für den vielen Blumenschmuck, die Ehrenkränze und das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte. Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern. Allen unsern herzlichsten Dank. Der aber, liebe Martha, rufen wir ein „Auf Wiedersehen“ in die Ewigkeit nach. 1290
Weiß, Hilmsdorf, den 1. März 1904.
Die tieftrauernden Eltern und Geschwister, im Namen der Hinterbliebenen.

